

Kann Terrorismus die Demokratie zerstören?

Filmabend und Diskussion

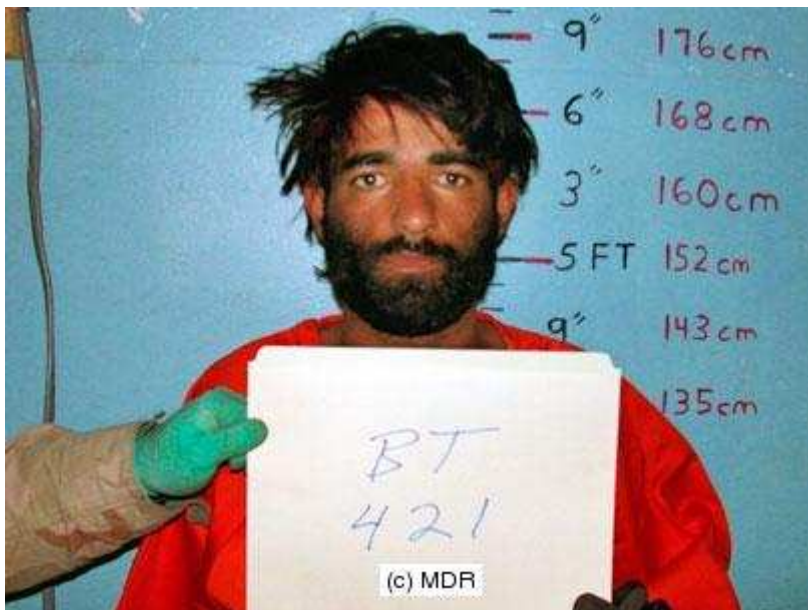
Film: Taxi zur Hölle

Regie: Alex Gibney

105 Minuten

Freitag, 05. März, 20 Uhr

im Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, Köln-Ehrenfeld, Eintritt: 3€



Seit dem Beginn des Kampfs gegen den Terror sind über 100 Häftlinge unter mysteriösen Umständen in US-Gefangenschaft gestorben. Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit dem Fall des afghanischen Taxifahrers Dilawar, der nach wenigen Tagen in US-Gewahrsam ums Leben kommt. Sein Tod ereignete sich nur eine Woche nach einem weiteren mysteriösen Todesfall im gleichen Gefängnis. Der

Autopsiebericht lässt darauf schließen, dass beide Häftlinge ihren schweren Verletzungen, die ihnen während ihrer Haft durch US-Soldaten zugefügt wurden, erlagen.

Filmemacher Alex Gibney berichtet über die Einführung der Folter als Verhörmethode in US-Einrichtungen und legt dabei offen, welche Rolle die Schlüsselfiguren der Bush-Administration in dieser Angelegenheit spielten. Sein Dokumentarfilm ist ein eindringliches Plädoyer für die Einhaltung der Menschenrechte und der Genfer Konvention und wurde sowohl mit einem Oscar als auch mit dem höchsten amerikanischen Medienpreis, dem Peabody Award, ausgezeichnet.